

# *GUT* SEHEN

WIR BRINGEN SIE AUF DEN NEUSTEN STAND



**gut optik**  
*...brilliert mit Optometrie!*

# Art Déco



etnia  BARCELONA

... natürlich bei

# gut optik

...brilliert mit Optometrie!



## BAD MOON RISING

Schon vor über 50 Jahren sang John Fogerty in diesem Welthit von kommenden Katastrophen wie Erdbeben, Wirbelstürmen und Hochwassern. Leider ist dieser Song jetzt aktueller denn je. Rüttelt er uns heute auf?

«Innovation ist die Fähigkeit, Veränderung als Chance zu erkennen und nicht als Bedrohung anzusehen.» Dieses Zitat von Steve Jobs, dem Apple-Visionär, scheint auf den ersten Blick hinsichtlich der momentanen Klimasituation an dieser Stelle etwas zynisch zu sein. Doch statt sich von der Angst lähmen zu lassen, ist es sicher besser, die sich nun bietenden Chancen zu packen und das Beste daraus zu machen.

Wir von Gut Optik haben uns deshalb auch hinterfragt: Was können wir an Lösungen dazu beitragen? In diesem Magazin erfahren Sie mehr zu unseren Antworten. Brillenfassungen von HEADRIX, die auf pflanzlicher Basis nachhaltig biologisch hergestellt werden. Brillengläser von ZEISS, bei denen ebenfalls bei der Produktion grossen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird. Natürlich geht dies nicht auf Kosten der Qualität, sondern nur zu Gunsten der Umwelt. Wir pflegen dabei auch unsere bisherigen Kollektionen weiter, legen aber auch immer mehr Gewicht auf Nachhaltigkeit.

Ausserdem erfahren Sie mehr über «Myopie-Kontrolle», über Produkte, mit Hilfe derer die ständige starke Zunahme der Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen so gut wie möglich gebremst oder sogar gestoppt wird. Innovativ wie immer sind wir auch da mit vorne dabei. Denn jedes bisschen zählt. Von jedem Einzelnen.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Gut', written in a cursive style.

Andreas Gut

---

IMPRESSUM / AUSGABE OKTOBER 2021

HERAUSGEBER Gut Optik, Wallisellen / [www.gutoptik.ch](http://www.gutoptik.ch)

in Zusammenarbeit mit OptiCoach GmbH, Riehen / [www.opticoach.ch](http://www.opticoach.ch)

REDAKTION / GESTALTUNG Wessinger und Peng GmbH, Zürich / [www.wessingerundpeng.com](http://www.wessingerundpeng.com)

DRUCK Vogt-Schild Druck AG, Derendingen / [www.vsdruck.ch](http://www.vsdruck.ch)

gedruckt in der  
schweiz



## **NACHHALTIGKEIT HAT JETZT EINEN NAMEN: PLANTRIX !**

Die PLANTRIX-Brillenfassungen des Brillenherstellers HEADRIX werden auch Sie staunen lassen. Sie sind nicht nur nachhaltig produziert, sondern haben auch einen pffiffigen Look und sind sehr bequem zu tragen.

Die neuen Brillenfassungen mit dem Namen PLANTRIX, die HEADRIX aus 100% nachwachsendem pflanzlichen Material produziert, sind eine echte Innovation. So unglaublich es tönt, diese biologischen Fassungen werden aus der Rizinus-Pflanze gewonnen und nicht etwa aus einem üblichen Kunststoff.

### DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Der Mensch steht bei HEADRIX im Mittelpunkt, sowohl vom Tragekomfort der Brillenfassungen als auch in der Produktion. Die Brillen sind vom renommierten Brillendesigner Carmelo Di Termini so designt, dass sie auf "viele Gesichter" passen und sehr leicht sind. Das gradlinige und minimalistische Design spricht für sich. Weiter werden die Brillen in Deutschland mit einer nachhaltigen Produktion hergestellt. Ein industrielles 3D Druckverfahren mit ausgeklügelter Oberflächenbehandlung sorgt für eine hervorragende Qualität. Damit man wirklich alles mit der Brille machen kann, ist sie auch schweißbeständig und allergenfrei.

### VEGAN, BIO UND ZERO-WASTE

Hier findet sich nun eine vegane Bio-Brille aus natürlich nachwachsenden Ressourcen. Die abfallfreie "Zero Waste"-Produktion wird dank PLANTRIX mit seinem nachwachsenden rein pflanzlichen Ausgangsmaterial um eine weitere Komponente ergänzt. Das biologisch abbaubare Material wird dem Recycling-Kreislauf zugeführt, sobald die Brille ausgedient hat.

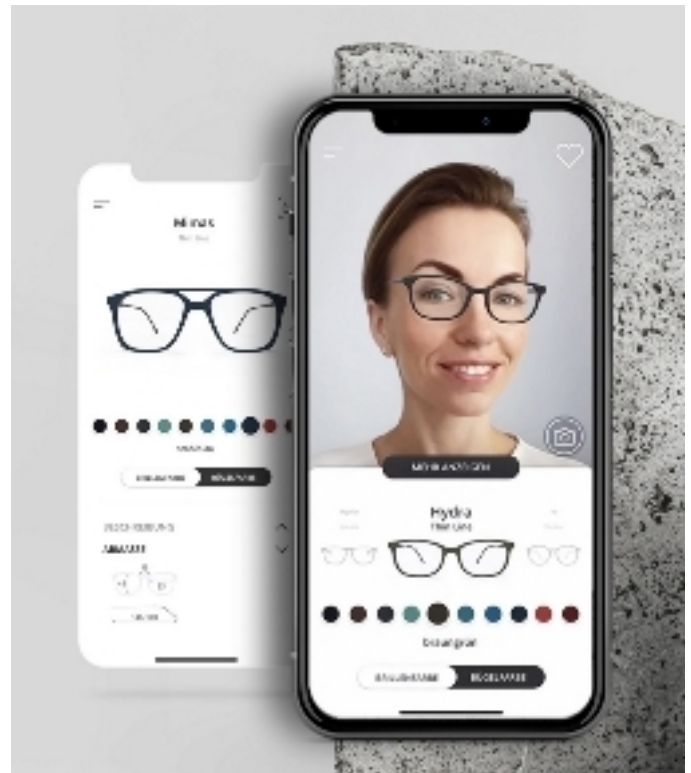


### FEDERLEICHT UND IMMER PASSGENAU

Ausserdem können diese federleichten Brillen bei Bedarf auch in Sondergrößen hergestellt werden. Das heisst, dass die Grösse individuell auf Ihren Kopf angemessen werden kann. Und sie sind auch in vielen tollen Farben erhältlich!

### VIRTUELL ODER LIVE

Natürlich halten wir die Modelle zum Anprobieren bei uns im Geschäft bereit. Zudem können wir Ihnen mit dem ZEISS VISUFIT am 3D-Avatar auch gleich noch demonstrieren, wie die von Ihnen gewählte Brillenfassung in per-



fekter Grösse und Farbe in Ihrem Gesicht aussieht. Und dies auch gleich mit gewünschten Glastönungen.

Neugierig geworden? Falls Sie gleich einen Blick riskieren möchten, laden Sie doch ganz einfach die HEADRIX-App auf Ihr iPhone oder iPad herunter. Dann können Sie bequem Zuhause die verschiedenen Modelle virtuell anprobieren! Mit der Funktion "Merken" können sie die Fassung(en), die Ihnen gefallen, speichern und dann bei uns im Geschäft anprobieren. Oder Sie schauen einfach gleich bei uns vorbei und probieren diese coolen Fassungen ganz real bei uns an.



### VIRTUELLER VORGESCHMACK GEFÄLLIG?



Mit der HEADRIX-App können Sie die verschiedenen Modelle virtuell anprobieren. Am besten gleich QR-Code scannen und loslegen.



## BEKENNTNISSE EINES WEITSICHTIGEN

von Thomas Meyer

Ach, Ihr ... wie nennt man Euch eigentlich? Was ist das Gegenteil von Fehlsichtigen? Richtigsichtige? Jedenfalls habt Ihr keine Ahnung, wie gut Ihr es habt! Ihr könnt morgens die Augen aufschlagen und seht alles scharf. Ihr könnt Euch komplett betrinken, aber Ihr seht immer noch alles scharf. Manchmal setzt Ihr Euch zum Spass meine Brille auf, um dann zu stöhnen, Euch werde schlecht. Und wenn Ihr um Euren 50. Geburtstag herum eine Lesebrille braucht, jammert Ihr fortan ständig über diese Ungerechtigkeit.

Nun, ich trage seit meinem sechsten Lebensjahr eine Brille. Wenn man so will, war ich schon immer alterssichtig: Ohne Brille erkenne ich Texte nur als Ansammlung hellgrauer Streifen – nicht die ideale Voraussetzung für den Autorenberuf.

Ich will jedoch nicht klagen. Eine Brille zu tragen, ist keine wirkliche Last. Die übrigen Formen der körperlichen Einschränkung sind wohl alle wesentlich mühsamer, zumal die Brille zum modischen Accessoire taugt. Da unterscheidet sich die Sehhilfe markant von der Gehhilfe.

Dennoch wollte ich mit 15 die Brille, die ich in meinem damaligen Empfinden seit Ewigkeiten trug, unbedingt loswerden. Und den ordinären Vornamen auch gleich. Also nannte ich mich Tom und sattelte um auf Kontaktlinsen, mit denen ich mich 16 Jahre lang abquälte (mit dem Namen «Tom» etwas weniger lang, zum Glück): Auswärts zu übernachten bedeutete damals stets, ein kleines Chemielabor mitführen zu müssen, und mit meinem damaligen Cannabiskonsum vertrugen sich die sensiblen Geschöpfe auch nicht besonders gut.

Irgendwann kaufte ich mir wieder eine Brille. Anfangs schämte ich mich, sie zu tragen, ich war mir selber so fremd damit. Heute, weitere 16 Jahre später, ist es genau umgekehrt: Ich finde den Typen mit den winzigen Augen, den ich unscharf im Badezimmerspiegel erblicke, jeden Morgen von Neuem total seltsam. Ich kenne mich nur noch mit Brille und – dank Plus-Dioptrien – grossen Augen. So empfand ich auch als Kind, wenn mein Grossvater Adam seine Brille zum Putzen abnahm: Ich war jedes Mal froh, wenn er schnell fertig war damit und mich wieder das vertraute Gesicht anblickte, zu dem zwingend eine Brille gehörte.

Übrigens bin ich mittlerweile 47 und brauche keine separate Lesebrille, sondern einfach demnächst wieder mal neue Gleitsicht-Gläser. Nun könnte man meinen, dass einer, der schon ein Leben lang Sehhilfen mit immer stärkerem Rezept benötigt hat, einer solchen Entwicklung entspannt gegenübersteht. Aber ich habe mich nun doch einige Mal beim ausführlichen Jammern erwischt.

*Thomas Meyer ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Texter. Bekanntheit erlangte er mit seinem 2012 erschienenen Roman «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse», der 2017 verfilmt wurde. Meyers aktuelles Buch «Was soll an meiner Nase jüdisch sein?» setzt sich mit Antisemitismus im Alltag auseinander und ist im Salis Verlag erschienen.*



**AUS  
GEZEICHNET**



## AUSGEZEICHNETE QUALITÄT für Ihre Augen.

Eine individuelle neue Brille passt genau zu Ihnen und Ihren Wünschen, unterstützt Ihre Sehbedürfnisse und begleitet Sie jeden Tag zuverlässig. So eine Brille kaufen Sie nicht irgendwo, sondern dort, wo Sie Beratung und Qualität auf höchstem Niveau erhalten: bei uns als ZEISS Vision Experte.

Damit aus zwei Brillengläsern bestes Sehen wird, ist viel Know-how und moderne Technik gefragt. Und genau das bieten wir Ihnen als ZEISS Vision Augenoptikexperten – von denen es momentan nur 20 in der Schweiz gibt.

Dafür setzen wir auf das perfekte Zusammenspiel von umfassender Beratung, ZEISS Präzisions-Brillengläsern und innovativer Messtechnologie.

### AUSGEZEICHNETE QUALITÄT

Unser Team hat sich mit speziellen Schulungen und Praxis-Trainings zu ZEISS Vision Experten qualifiziert und bietet Ihnen Beratung und Qualität auf höchstem Niveau.

### SO SIEHT DER WEG ZU IHRER NEUEN BRILLE AUS

Mithilfe eines zertifizierten Analyseprozesses – der ZEISS Seh-Analyse – stellen wir als ZEISS Vision Exper-

ten gemeinsam mit Ihnen massgefertigte Brillengläser für Sie zusammen. Angepasst an Ihre Augen und Ihre Gesichtsform. Nach gezielten Fragen rund um Ihre Sehansforderungen geht es zur Präzisionsmessung mit dem ZEISS i.Profiler. Hier wird ein umfassendes Sehprofil Ihrer Augen erstellt – so detailliert wie ein Fingerabdruck. Denn kein Auge gleicht dem anderen.

Die anschliessende Brillenglasbestimmung schafft alle Voraussetzungen für scharfes und optimales räumliches Sehen, bevor Sie sich für die äusseren Werte Ihrer neuen Brille entscheiden: Sie suchen sich aus dem grossen Sortiment Ihre Lieblingsfassung aus. Dabei geniessen Sie die Unterstützung durch das Zeiss Visufit, welches schon die Fassungsanprobe zum Erlebnis macht.

Ein weiterer sehr wichtiger Schritt für entspanntes Sehen ist die exakte Brillenglaszentrierung. Dabei wird die optimale Position der Brillengläser zu Ihren Augen bestimmt – auch hier mit Hilfe des hochpräzisen Visufit. Und schliesslich wählen Sie gemeinsam mit uns die für Sie ideale Brillenglaslösung aus – und können sich schon jetzt auf Ihr individuelles Seherlebnis freuen.



### KLINGT AUSGEZEICHNET?

Erleben Sie es selbst in unserem Fachgeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



CooperVision®



Verlangsamt das  
Fortschreiten der  
Kurzsichtigkeit um  
durchschnittlich

**59%<sup>1</sup>**

# Kinder sollen stärker werden – ihre Brille sollte es nicht

Jetzt können Sie das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit Ihres Kindes mit dem Myopie Management Programm Brillante Aussichten™ verlangsamen.



**BRILLANTE  AUSSICHTEN™**

mit MiSight® 1 day Einmalkontaktlinsen



Fragen Sie noch heute Ihren Augenspezialisten, scannen Sie den QR Code oder besuchen Sie [coopervision.de/misight-1-day](https://coopervision.de/misight-1-day)

1. Chamberlain P et al A 3-year Randomized Clinical Trial of MiSight® Lenses for Myopia Control. Optom Vis Sci 2019;96:556–567. 2. Tideman JW, Snabel MC, Tedja MS, et al. Association of axial length with risk of uncorrectable visual impairment for Europeans with myopia. JAMA Ophthalmol. 2016;134:1355–1363.





## ALLES «HANS WAS HEIRI»?

Sicher haben Sie es auch schon bemerkt: Die Preise für Brillengläser können sehr unterschiedlich ausfallen. Ein Grund dafür ist neben der manchmal bescheidenen Fertigungsqualität des Herstellers oft die «Individualisierung» eines Brillenglases. Doch was verbirgt sich hinter diesem Begriff und vor allem: Was bringt es einem?

Per Definition ist ein Individuum «der Mensch als Einzelwesen in seiner jeweiligen Besonderheit». Aha, alles klar! Natürlich, jeder Mensch hat seine eigenen Parameter, auch was Kopfform und -grösse betrifft. So unterscheidet sich bei jedem z.B. der Augenabstand, der Sitz und die Form einer Brille im Gesicht, sowie die Wölbung einer Brillenfassung.

Das hat nun Auswirkungen auf die optische Sehqualität einer Brille. Moderne, individualisierte Brillengläser bieten da mehr: Durch die Erfassung vieler Kenndaten des jeweiligen Gesichtes und der ausgewählten Brillenfassung kann jetzt mit der Kombination der hochmodernen ZEISS Messgeräte iProfilier und Visufit eine wesentlich bessere Sehqualität erzielt werden.

Personalisierte (=individualisierte) Brillengläser bieten grössere, breitere Bereiche für deutliches Sehen und erleichtern oft auch die Angewöhnung an das neue Glas. Ein Komfort also, für den sich die Augen bedanken!

Deshalb bieten wir Ihnen in unserem Sortiment zusätzlich zu den Standard-Produkten auch diese Upgrades für Ihre

Brillengläser an. Je nach Bedarf erhalten Sie also die Glas-Version, die Ihrem Anspruch und Ihren Bedürfnissen am Besten gerecht wird. So halten wir in unserem Portfolio vom günstigen Standard-Glas bis hin zum Premium-Spitzenprodukt genau das für Sie optimale Produkt bereit. Das betrifft übrigens sowohl Einstärken- wie auch Gleitsichtgläser.

Als i-Tüpfchen empfehlen wir Ihnen dazu unseren optometrischen Augenuntersuch (auf Wunsch mit Augendruckmessung). Damit Ihre Augen gesund und fit bleiben. Kommen Sie also jetzt zu uns und profitieren Sie von unserem speziellen «Individual-Angebot»!



**WILLKOMMEN IN DER WELT VON ZEISS!**

Wir von **Gut Optik** sind Ihre Qualitäts-Experten in Wallisellen.



# **KURZSICHTIGKEIT BEI KINDERN NIMMT ZU**

**Was Eltern tun können – und wie wir Ihnen dabei helfen.**

Kurzsichtigkeit (Myopie) zählt zu den häufigsten Fehlsichtigkeiten auf der Welt – laut WHO<sup>1</sup> mit steigender Tendenz. Myopie wird aufgrund zunehmender Digitalisierung und Änderungen im Lebensstil von Kindern mit Sicherheit in Zukunft weiter stark zunehmen. So beschäftigen sich Kinder verstärkt mit digitalen Geräten, lesen und lernen am PC und verbringen weniger Freizeit im Freien. Genetische Veranlagung sowie Umweltfaktoren spielen dabei ebenfalls eine Rolle. Das kann gravierende Folgen haben.

Für eine Kurzsichtigkeit gibt es sowohl genetische Faktoren, die eine Rolle spielen, als auch Umweltfaktoren. Eine Kurzsichtigkeit tritt meist beim Eintritt in die Schule auf oder wird erst dort auffällig. Der Mangel an Tageslicht und die vermehrten Tätigkeiten im Nahbereich – wie Lesen, intensives Lernen oder die Nutzung digitaler Geräte – und andere Beschäftigungen des modernen Lebensstils können das Auftreten und Fortschreiten einer Kurzsichtigkeit begünstigen. Die mögliche Folge: Das Längenwachstum des Auges wird gefördert und eine immer höhere Kurzsichtigkeit entsteht.

### **WARUM IST ES SO WICHTIG, DIE KURZSICHTIGKEIT ZU VERLANGSAMEN?**

Die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern sind existenziell für Eltern und die Gesellschaft im Allgemeinen. Kinder müssen die Möglichkeit haben, die Welt mit allen Sinnen zu entdecken. Schlechtes Sehen kann die Konzentration in der Schule stören und den Spass beim Spielen oder Sport trüben. Eine Kurzsichtigkeit früh zu erkennen ist sehr wichtig, denn ein Anstieg derselben bedeutet mehr als nur stärkere und dickere Brillengläser. Die Problematik liegt bei den Kindern, die das Risiko haben, eine höhere Kurzsichtigkeit zu entwickeln. Denn durch jede Dioptrie, um die ein Kind kurzsichtiger wird, wächst das Auge in die Länge. Dies erhöht die Risiken für zukünftige Augenerkrankungen erheblich.

### **WIE ERKENNEN ELTERN, DASS IHR KIND KURZSICHTIG IST?**

Eine Kurzsichtigkeit liegt vor, wenn nahe Objekte scharf gesehen werden und weiter entfernte Objekte, wie zum Beispiel die Schultafel, unscharf erscheinen. Kinder versuchen dies durch Zusammenkneifen der Augen oder Verkürzung des Leseabstands zu kompensieren. Kurzsichtige Eltern sollten bei ihren Kindern im Vorschulalter durch eine Augenuntersuchung abklären lassen, ob eine Fehlsichtigkeit vorliegt, um diese möglichst frühzeitig festzustellen.

### **WAS KÖNNEN ELTERN DAGEGEN TUN?**

Um ein Auftreten der Kurzsichtigkeit zu verhindern, wird Eltern empfohlen, die Kinder mehr im Freien spielen zu lassen und bei langen Naharbeiten auf regelmässige Pausen, eine ergonomische Sitzposition am Schreibtisch und ausreichend Leseabstand zu achten. Ist eine solche Myopie einmal aufgetreten, gilt es nun, die Progression zu bremsen oder wenn möglich, sogar zu stoppen.

Neu gibt es für dies ein Brillenglas namens MiYOSMART. Dieses weist die gleiche Wirksamkeit auf wie spezielle Kontaktlinsen oder pharmakologische Möglichkeiten. Durch



die speziell entwickelte Technologie in diesem Brillenglas ist es möglich, die Kurzsichtigkeit nicht nur zu korrigieren, sondern deren Fortschreiten gleichzeitig zu verlangsamen. Dadurch wird die Sehleistung von Kindern und Jugendlichen langfristig geschützt. Das Brillenglas unterscheidet sich ästhetisch und in der Nutzung nicht vom heute noch meist genutzten Einstärkenglas. Indem sich das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit und die damit einhergehende Verschlechterung des Sehens verlangsamen, können Kinder klarer sehen und sich gesund entwickeln.



### **STOPPEN SIE JETZT DIE KURZSICHTIGKEIT IHRES KINDES!**

Wir von **Gut Optik** sind Ihre Spezialisten für Myopie-Kontrolle mit Brillenglas oder Kontaktlinse in Wallisellen.

1 Holden B.A., Fricke T.R., Wilson D.A., Jong M., Naidoo K.S., Sankaridurg P., Wong T.Y., Naduvilath T.J., Resniko, S. Global Prevalence of Myopia and High Myopia and Temporal Trends from 2000 through 2050. American Academy of Ophthalmology. 05/2016, vol. 123, no. 5, p. 1036–1042. <https://doi.org/10.1016/j.ophtha.2016.01.006>, <https://www.who.int/blindness/causes/MyopiaReportforWeb.pdf>

The background of the page is a black and white manga-style illustration. It features large, expressive eyes with prominent pupils and highlights, looking upwards. The style uses thick black lines and screentone for shading. The eyes are framed by a white rectangular box that contains the main text.

# GROSSE AUGEN, GROSSE EMOTIONEN

Japanische Manga-Comics liegen schwer im Trend. Was ist die Faszination dahinter? Und was hat es eigentlich mit den grossen Kulleraugen auf sich? Raffy Marti vom Zürcher Manga- und Anime-Store Jeeg kennt die Antworten.

## **Raffy, wie und wann ist die Manga-Kultur entstanden?**

Manga bedeutet eigentlich einfach «Comic» auf Japanisch. Die ersten Anime-Filme entstanden im Japan der 1910er-Jahre als Kriegspropaganda. In den 1940ern übten amerikanische Comiczeichner einen starken Einfluss auf Japan aus. Man suchte nach einem eigenen Stil, der zur japanischen Kultur passte. Das waren die Anfänge der Manga-Kultur

in Japan. International schlugen die ersten Serien in den 1970er- und 1980er-Jahren ein. Akira war einer der ersten grossen Erfolge in Europa. In der Schweiz kam der Trend allerdings weit später an als in Italien oder Frankreich. Ich kam zum Beispiel in den 1990ern erstmals in Kontakt mit dem Anime-Megaerfolg Dragonball.

### Was sind die bekanntesten Titel?

Legendär sind Dragonball, Naruto, One Piece, Haikyū oder Jujutsu Kaisen. Manche dieser Titel laufen bereits seit 25 Jahren. Trotzdem ist das Ganze ein extrem schneller Markt: Neue Titel aus Japan werden blitzschnell übersetzt und auch in aller Welt veröffentlicht.

### Gibt es gewisse kulturelle Codes, die man zum Lesen kennen muss?

Die Manga-Comics liest man wie alle japanischen Bücher von hinten nach vorne, von rechts nach links. Die meisten Mangas sind schwarzweiss gezeichnet. Das hängt damit zusammen, dass die einzelnen Kapitel in Japan traditionell zuerst in dünnen, auf billigem Zeitungspapier gedruckten Heftchen erscheinen und erst nach Ende der «Season» als Sammelband.

### Um was geht es denn in den Manga-Comics?

Thematisch gibt es diverse Genres – von Science-Fiction bis hin zu Sport. Momentan ist bei uns viel Düsteres, Dystopisches gefragt. Man unterscheidet zwischen diesen Kategorien: «Shonen» sind eigentlich für Jugendliche gedacht, das sind oft Abenteuer. «Senen» sind an Erwachsene gerichtet, diese Comics behandeln entsprechend auch ernsthafte Themen.

### Gerade die weiblichen Figuren werden oft als sexistisch dargestellt beschrieben. Wie stehst du dazu?

Es gibt viele fixe Archetypen, die immer wieder vorkommen. Zum Beispiel Tsundere, die eifersüchtige heimliche Verliebte des Helden. Und natürlich eben den meist männlichen Helden. Auf manche Neulinge wirken solche Stereotype sexistisch, zumal auch die weiblichen Körper total überzeichnet sind. Ich denke aber, das muss man im Rahmen dieser Kultur verstehen. Ausserdem sind westliche Cartoons in dieser Hinsicht nicht viel besser, sondern einfach etwas subtiler.

### Welche Titel würdest du Einsteigern empfehlen, die absolut keine Ahnung von Manga und Anime haben?

Ich frage meistens, welche anderen Buchtitel eine Person mag. Wie schon erwähnt, findet man innerhalb der Manga-Comics verschiedenste Themen.

### Und was sind deine Favoriten?

Ein extrem beliebter und super erfolgreicher Titel ist zum Beispiel Death Note. Darin geht es um Todesgeister, die mit ihren Notizbüchern Lebenszeit von Sterbenden «abzapfen». Eines der Bücher gerät in die Hände eines Menschen und daraus entsteht ein packender, vielschichtiger Thriller. Das ist ein moderner Klassiker, der für mich immer noch zum Spannendsten gehört, was ich kenne. Doctor Stone finde ich auch toll. Da geht es um ein Wunderkind, das die Welt nach ihrem Untergang neu aufbaut. Das ist sozusagen ein Lern-Comic, denn die einzelnen Erfindungen werden sogar in Fussnoten noch wissenschaftlich beschrieben. Ansonsten stehe ich total auf Slapstick-Sachen aus den 90ern.

### Kommen eigentlich alle Manga-Titel aus Japan?

Die meisten schon. Mittlerweile gibt es aber auch Zeichner aus Europa oder den USA. Hier in der Schweiz feiern zum Beispiel die zwei Schwestern Gin und Ban Zarbo beträchtliche Erfolge. Und in Südkorea hat sich interessanterweise ein ganz eigener Online-Style entwickelt: Manhwas liest man von oben nach unten, digital gezeichnet und in Vollfarbe.

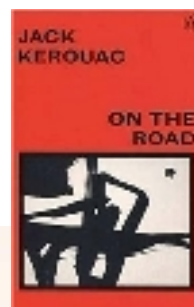
### Warum haben Manga-Figuren immer so grosse Augen?

Osamu Tezuka gilt als einer der Urväter des Mangas. Er schaute sich viel von Disney ab, so zum Beispiel auch die grossen Augen, mit denen man sehr einfach Emotionen darstellen kann. Dieser Trick wurde zum festen Stilelement. Ansonsten ändert sich der Stil in der Manga-Kultur aber stark. Ums Jahr 2000 herum waren zum Beispiel sehr kitschige, glitzernde Sachen total in. Ein aktueller Trend ist die Androgynität der männlichen Charaktere.

### Man sieht viele Schlangen vor eurem Laden. Gibt es gerade einen neuen Manga-Hype?

Ja, durch die Veröffentlichung von Anime-Titeln auf der Streaming-Plattform Netflix kamen viele neue und vor allem jüngere Leute mit der Manga-Kultur in Kontakt – gerade auch während der Lockdown-Monate. Allgemein ist die Fan-Base aber schon immer recht gross, mittwochs und samstags war der Laden schon immer rappellvoll (lacht).

# MOTORRADBRILLEN MIT SEHKORREKTUR



WILEY X «WAVE»

... natürlich bei

**gut optik**

*...brilliert mit Optometrie!*



# TERRA INCOGNITA

von Gina Bucher

Wenn ich morgens aus dem Fenster schaue, sehe ich grünrosa, graue und braune Flecken. Anders als früher ärgere ich mich nicht mehr, bis ich meine Brille gefunden habe. Denn in diesen paar wenigen Minuten gehört die Welt nur mir. Dann sehe ich Dinge, die andere niemals erkennen. Wobei zuhause der Blick aus dem Fenster nicht so spannend ist: Hier weiss ich genau, links stehen die Kirschbäume, in der Mitte ist die Wiese, das verschwommene Rund womöglich ein Fussball und dazwischen verläuft der grausteinige Kiesweg. Komplizierter wird es, wenn Flecken und Schatten lebendig werden oder sogar ihre Farben verändern. Die Schlange, die eigentlich die Nachbarskatze ist, der gelenkige Nachbar, der morgens nicht mir winkt, sondern die Sonne grüsst.

Ohne Brille fehlen die entscheidenden Details, die Grössenverhältnisse sind verzerrt. Besonders vielversprechend ist der morgendliche Blick aus dem Fenster darum an fremden Orten. Hier werde ich garantiert Zeugin abenteuerlicher Überraschungen. Einmal beobachtete ich den kontrollierten Absturz einer kompletten Fliegerstaffel. Schwarze, flügel Schlagende Schatten stürzten simultan ins Meer. Mein Sohn behauptete, es seien Vögel gewesen. Nur ich weiss, dass das eine geheime Aktion eines ausländischen Geheimdienstes über der Ägäis mit tragischem Ausgang war. Nicht selten habe ich Ufos gesehen und einmal einen Baum mit monströs grossen Kirschen. Auch Flugaffen sind mir schon begegnet. Die Kakerlaken dagegen im schmutzigen Hotelzimmer in Kairo habe ich erst abends entdeckt. An fremden Orten überlege ich mir seither immer ganz genau, wann ich zur Brille greife. Am liebsten erst nach ein paar Tagen.

Im besten Fall passieren solche Überraschungen auch zuhause. Heute Morgen zum Beispiel ankerte ein Schiff in unserem Garten. Kein riesiges, aber doch ein stattliches Motorboot. Weiss mit zwei orange blinkenden Lichtern auf dem Deck. Bei dem Regen wunderte mich das kaum. Kurz blinkte es still vor sich hin, dann dümpelte es langsam im Kreis von Abfalleimer zu Abfalleimer. Immer wieder gingen orange gekleidete Menschen mit langen Ruten darum herum. Das wiederum leuchtete mir nicht so richtig ein. Als sich ihnen ein nackter Mensch mit gelbem Regenschirm zielstrebig näherte, rief ich erquickt nach meiner Familie. Ich wusste ganz genau: Jetzt passiert's. Ich wusste nicht, was, ich wusste nur, dass etwas passiert. Erst als die Familie enttäuscht wieder abzog und mir meine Brille brachte, verstand ich: Das Schiff war ein neues Gefährt der lokalen Abfallentsorgung, die aufgerüstet hat, die orangenen Menschen waren Männer, die mit langen Greifzangen Abfall einsammelten und der Nackte war die Nachbarin in topmodischem Beige, die durch den Regen auf den Bus eilte.

*Gina Bucher arbeitet als Redakteurin von Kunstbüchern und schreibt erzählende Sachbücher. Ihr aktuelles Buch «Der Fehler, der mein Leben veränderte» erzählt echte Geschichten von Rückschlägen, Bauchlandungen – und zweiten Chancen. Erschienen im Piper Verlag.*



COCO ★ SONG  
EYEWEAR

... natürlich bei

**gut optik**

... brilliert mit Optometrie!